



Zukunft urbane Mobilität in Zürich West

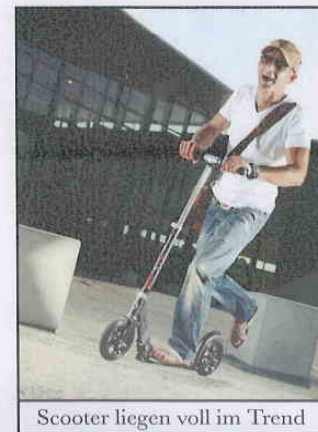
Projekt-Idee Micro Mobility Kick-Sharing

Zürich West ist das meist aufstrebende Quartier in Zürich. Anders als in der Altstadt wird mehr in die Höhe gebaut und somit entsteht auch viel Platz für grössere Flächen zwischen den Gebäuden. Die glatten Bodenflächen und die überbreiten Trottoirs sind optimal gestaltet für die nachhaltigen und umweltfreundlichen Scooters und Kickboards als Fortbewegungsmittel.



Die Idee

Abgekupfert von den unzähligen "Mobility-Punkten" auch in Zürich West kam die Idee auf, anstelle eines Car-Sharings, ein "Trotti-Sharing" aufzubauen. An verschiedenen "Checkpoints" wie Escher-Wyss Platz, beim Technopark oder Bahnhof Hardbrücke, werden spezielle Ständer mit befestigten Micro-Scootern aufgestellt. Mögliche Checkpoints sind auf der Karte (Bild unten) mit roten Sternen gekennzeichnet. Die Menschen kommen mit den ÖV an ihren Zielort, müssen aber oftmals noch eine Distanz zurücklegen, die zu Fuss zu weit ist und zu kurz um aufs Tram zu warten. Es kann nun ein Scooter ausgeliehen werden, der einem emissionsfrei und sportlich z.B. zum Arbeitsplatz bringt. Ganz nach dem Motto: Fun Mobiliy bringt gute Laune!



Scooter liegen voll im Trend

Die Umsetzung

Am Besten klappt diese Idee, wenn sich mehrere grosse Firmen wie z.B. Swisscom, Google und Kuoni zusammenschliessen und das Projekt sponsern. Das sollte kein Problem sein, denn Kickboards kosten nur einen Bruchteil von Velos.



Für das Schloss würde dann jeder ein Depot (ca. 15.- CHF) bezahlen, ähnlich wie bei Schliessfächern im Hallenbad. Die Ständer sind mobil, sicher und kostengünstig. Nun können diese Firmen ihren Mitarbeitern wie die Stadt Zürich einen Schlüssel oder Jeton überreichen. Damit man jederzeit einen passenden Ständer findet, sollten es optimalerweise 1.7 Ständerplätze pro Scooter sein.